

Jahresbericht 2010

Klimafreundlich mobil



Inhalt

Vorwort	5	Bilanz KWS AG	22
Die Bedeutung des ÖPNV für die Region		Konzernbilanz	24
und die Zukunft unserer Umwelt	7	GuV KWS AG	26
Mobilität als Schlüsselfaktor für die Zukunft	9	GuV Konzern	27
Fortschritt und Weitblick	13	KWS in Zahlen	28
Wir garantieren Mobilität	17	Impressum/Bedienungsgebiet	29
Die wupsi als starker Partner	19		



Vorwort

5

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit Bussen und Bahnen hat sich in ganz Deutschland zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Mobilitäts- und Alltagskultur entwickelt. Die Lebensqualität auch in unserer Region ist heute untrennbar mit einem attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV-Angebot verwoben. Für Städte wie auch ländliche Regionen stellt eine starke ÖPNV-Infrastruktur letztlich auch einen bedeutenden Wirtschafts- und Standortfaktor dar.

Der ÖPNV bietet mehr als eine unabhängige, flexible und generationenübergreifend nutzbare Mobilität. Trotzdem stellt der Verkehrssektor nach wie vor eine große Belastung für unser Klima dar. Vor diesem Hintergrund gewinnt der ÖPNV im Rahmen der weltweiten Klimaschutzbemühungen immer mehr an Bedeutung. Denn Busse und Bahnen ermöglichen auch eine nachhaltige Mobilität und sind eine sinnvolle und umweltverträgliche Alternative zur PKW-Nutzung.

Das Thema Umwelt- und Klimaschutz spielt bei der wupsi eine herausragende Rolle. Denn durch ihre verringerte Schadstoffbelastung im Vergleich zum Individualverkehr tragen die wupsi-Busse in Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis aktiv zum Klimaschutz bei und entlasten die Menschen von Schadstoff- und Lärmemissionen in ihrer Region. Das tägliche Busfahren macht die wupsi-Kunden dadurch zu starken Klimaschützern. Gemeinsam mit ihnen leistet die wupsi einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Umwelt.

Um die Bedeutung des ÖPNV für den Klimaschutz zu verdeutlichen und die Bemühungen der wupsi für die Entlastung unserer Umwelt aufzuzeigen, haben wir unseren Jahresbericht 2010 diesem wichtigen Thema gewidmet. Gemeinsam mit dem NaturGut Ophoven, unserem starken Partner rund um die Themen Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung unserer Umwelt, liefern wir Fakten über den ÖPNV und dessen Rolle im Bereich des Klima- und Umweltschutzes. Unseren Bericht drucken wir natürlich auf Umweltpapier, das zu 100 % aus Recycling-Material besteht.

Die in diesem Bericht zusammengefassten Unternehmenszahlen für das Jahr 2010 zeigen, dass die wupsi sich von

Grund auf neu aufgestellt hat. Zwischen den Jahren 2002 und 2009 hat das Unternehmen seinen Zuschussbedarf von 8,6 auf 3,9 Mio. € gesenkt und die Schallgrenze von 4 Mio. € erstmals unterboten. Diese stetige Senkung des Zuschussbedarfs durch die Gesellschafter hat über viele Jahre hinweg zu einer deutlichen Entlastung der kommunalen Haushalte geführt.

Erstmals seit vielen Jahren kann die wupsi im Geschäftsjahr 2010 nicht an diesen Trend anknüpfen und erzielt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 5,4 Mio. € eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Der Grund für diese Entwicklung sind insbesondere geplante Änderungen im Einnahmeaufteilungsverfahren im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS), dem die wupsi als Verkehrsunternehmen angeschlossen ist. Für die wupsi besteht die Verpflichtung, für das Jahr 2010 Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. € zu bilden, bis das neue Einnahmeaufteilungsverfahren im Verbundgebiet verbindlich verabschiedet wird.

Erfolgt die Bereinigung des Geschäftsergebnisses um diesen Effekt, würde die wupsi lediglich 3,1 Mio. € Zuschüsse von ihren Eigentümern in Anspruch nehmen müssen. Damit hätte das Unternehmen auch im achten Jahr in Folge den Zuschussbedarf gesenkt und die kommunalen Haushalte um weitere 0,8 Mio. € entlastet.

Trotz der erstmaligen Steigerung des Zuschussbedarfs seit vielen Jahren wird deutlich, dass die wupsi auf Erfolgskurs bleibt! Diese positive Entwicklung ist auf die hervorragende Teamleistung in unserem Unternehmen zurückzuführen. Dafür danke ich der gesamten Belegschaft sehr herzlich!

Leverkusen, im Juli 2011

Marc Kretkowski (Vorstand)



Forschen, erleben, lernen auf dem NaturGut Ophoven

Blumenwiesen und Teiche, Solarlabor und Energiewerkstatt, Weidenzelte und den Pfad der Sinne – vieles gibt es zu entdecken auf dem NaturGut Ophoven.

Hier bietet die Stadt Leverkusen gemeinsam mit dem Förderverein NaturGut Ophoven spannende Bildungsangebote zum nachhaltigen Umgang mit der Natur.

www.naturgut-ophoven.de

Die Bedeutung des ÖPNV für die Region und die Zukunft unserer Umwelt

7

Immer mehr Menschen in unserer Region nutzen öffentliche Verkehrsmittel. Das freut uns als Umweltbildungszentrum ganz besonders. Seit drei Jahren führt das NaturGut Ophoven die Klimakampagne „Klimaschutz – Jeder, jeden Tag!“ durch und gibt Tipps für Verbraucher, wie Energie und Ressourcen gespart werden können, um die Umwelt und das Klima zu schützen.

Wie wir uns fortbewegen, spielt dabei eine sehr große Rolle. Im Rahmen der weltweiten Klimaschutzbemühungen gewinnt der öffentliche Nahverkehr noch mehr an Bedeutung. Es geht nicht mehr nur darum, Menschen ohne eigenen PKW von A nach B zu bringen, sondern Busse und Bahnen ermöglichen uns eine nachhaltige Mobilität in unserer Region. Busfahren ist aktiver Klimaschutz!

Laut Umweltministerium trägt der Verkehrssektor mit etwa 18 % zu den deutschen CO₂-Emissionen bei. PKW, LKW & Co. sind die zweitgrößten Treibhausgasemittenten hinter der Energieerzeugung, und der Verkehr zeigt im Gegensatz zu den anderen Sektoren wie Industrie und Haushalt keine Abschwächung der Wachstumsraten, da es bisher an effizienten Technologien mangelt.

Ein Mittelklasse-PKW produziert immernoch rund 150 g CO₂ pro km, Jahr und Person. Der Fahrgast eines Linienbusses trägt im Durchschnitt nur mit 19 g zu den schädlichen Treibhausgasen bei, fand das Heidelberger ifeu-Institut heraus. Eine Busfahrt verursacht demnach nur ein Siebtel der CO₂-Emissionen im Vergleich zu einer Fahrt mit dem Auto.

Bereits bei einer Busauslastung von nur 30 % verbraucht eine Person nur 2 Liter Kraftstoff auf 100 km. Zu den Spitzenzeiten hoher Nachfrage werden sogar nur 0,5 Liter benötigt. Der Durchschnittsverbrauch eines PKW liegt dagegen durchschnittlich bei 6,6 Litern pro 100 km und die mittlere Besetzung bei nur 1,2 Personen.

Ein gut ausgebauter Nahverkehr garantiert aber nicht nur einen verbesserten Klimaschutz. In unserer dicht besiedelten Region garantiert er auch einen deutlichen Zugewinn an

Lebensqualität. Ohne ihn wären die Luft- sowie die Lärm- und Feinstaubbelastungen in unseren Ballungszentren noch höher, als sie ohnehin schon sind. Staus und Unfälle würden weiter zunehmen. Der Busverkehr hilft außerdem, den Druck auf Grünflächen zu reduzieren. Sie sind ein knappes und kostbares Gut in unseren Innenstädten. Durch den wachsenden Individualverkehr müssen leider immer mehr dieser Freiflächen versiegelten Parkplätzen weichen.

Durch das Busfahren schont man aber nicht nur die Umwelt, sondern auch sein eigenes Portemonnaie. Diese Erfahrung kann ich als langjähriger Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel bestätigen. Ein Beispiel: Das Monatsabo der Preisstufe 2b im Verkehrsverbund kostet 86,30 €. Für einen unteren Mittelklasse-PKW sind etwa 14 ct pro Kilometer an laufenden Betriebskosten zu berücksichtigen. Wer also beispielsweise bei 220 Arbeitstagen auf einer Strecke von 24 km nach Köln auf Bus und Bahn umsteigt, spart im Jahr ca. 440 €.

Für die Zukunft unserer Umwelt ist es wichtig, dass noch mehr Menschen Spaß am Busfahren bekommen. Ich freue mich deshalb über das Engagement der wupsi im Rahmen der Klimakampagne für Leverkusen und den Rheinisch-Bergischen Kreis. Gemeinsam versuchen wir, in fantasievollen Aktionen Bürger unserer Region anzuregen, das Auto stehen zu lassen und dafür den Bus oder das Fahrrad zu benutzen.

Auf den folgenden Seiten können Sie jeweils in der oberen Linie dieses wupsi-Jahresberichts erstaunliche und teilweise alarmierende Fakten zu den Zusammenhängen zwischen den Themen Verkehr, Auswirkungen auf die Umwelt und Klimaschutz lesen.

Dr. Hans-Martin Kochanek
Leiter NaturGut Ophoven

Mobilität als Schlüsselfaktor für die Zukunft



Zukunftsweisend unterwegs

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die wupsi faktisch einen historischen Tiefstand bei der Entwicklung ihrer Defizitabdeckung. Lag der Zuschussbedarf im Jahr 2002 – dem Beginn der Restrukturierungsmaßnahmen des Konzerns – noch bei 8,6 Mio. €, so würde die wupsi im Geschäftsjahr 2010 aufgrund des reinen operativen Geschäftsergebnisses lediglich Zuschüsse in Höhe von 3,1 Mio. € durch ihre Eigentümer benötigen.

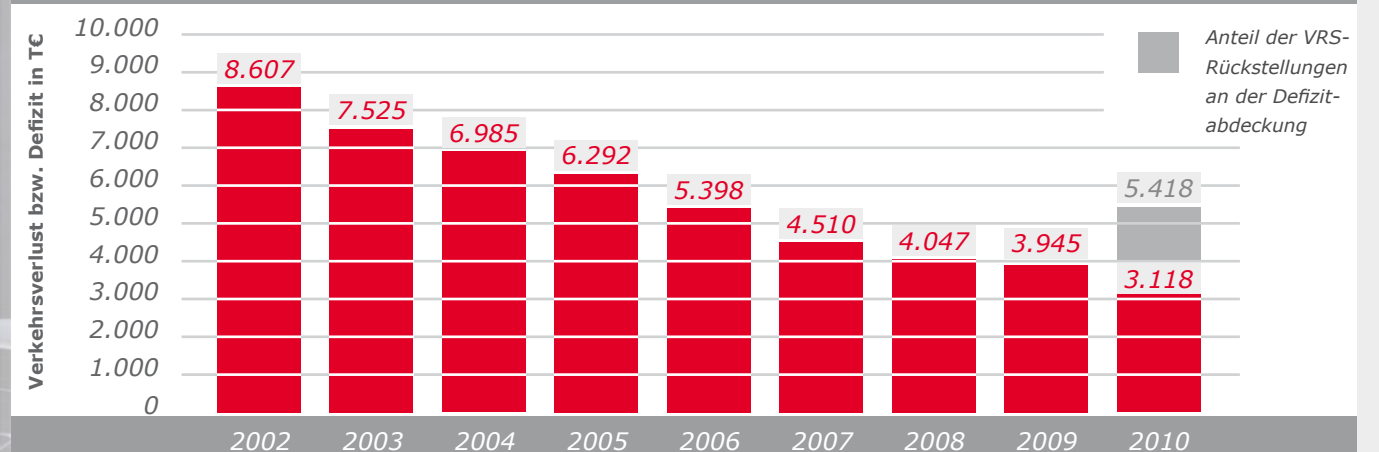
Diese weitere massive Senkung des Zuschussbedarfs muss jedoch entgegen dem tatsächlich erreichten Geschäftsergebnis um Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. € ergänzt werden. Die wupsi gehört mit ihrem Bedienungsgebiet in Leverkusen und großen Teilen des Rheinisch-Bergischen Kreises als Verkehrsunternehmen dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) an. Innerhalb des Verbundgebietes gelten bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel einheitliche Tickets und Preise für alle angeschlossenen Verkehrsunternehmen sowie einheitliche und aufeinander

abgestimmte Fahrpläne und gemeinsame Informations- und Serviceleistungen.

Aufgrund der Ticket- und Tarifeinheit innerhalb des Verbundgebietes besteht ein System der Einnahmenaufteilung zwischen den Betreibern der Verkehrsleistungen. Nach einer neuen Verkehrszählung wird es bei der Aufteilung der Einnahmen im Verkehrsverbund zu Verfahrensänderungen kommen. Zudem wurde beschlossen, dass die Einnahmenaufteilung nicht nur für die Zukunft neu geregelt wird, sondern rückwirkend bereits ab dem Jahr 2009 gelten soll. Vor dem Hintergrund dieser rückwirkenden Anwendung sind durch die Verkehrsunternehmen wie die wupsi Rückstellungen in den Bilanzen zu bilden, die das tatsächliche Unternehmensergebnis nachhaltig beeinflussen.

Diese Rückstellungen müssen bei der wupsi in Höhe von 2,3 Mio. € gebildet werden. Zusammen mit dem erwirtschafteten Zuschussbedarf von 3,1 Mio. € ergibt sich für das Unternehmen ein Defizit in Höhe von 5,4 Mio. €, das durch die Gesellschafter getragen wird.

Entwicklung der Defizitabdeckung KWS-Konzern 2002–2010



ÖPNV vermindert CO₂-Emissionen

CO₂ ist ein natürliches, in der Atmosphäre vorkommendes Treibhausgas. Es entsteht u.a. bei der Verbrennung fossiler Energieträger durch Verkehr, Stromerzeugung oder Industrie. Der Anstieg der CO₂-Konzentration in der Luft trägt nachweislich zur globalen Erderwärmung bei.

Ein Mittelklasse-PKW produziert rund 150 g CO₂ pro km und Person. Der Fahrgast eines Linienbusses trägt im Durchschnitt nur mit 19 g pro Person und km zu den schädlichen Treibhausgasen bei. Eine Busfahrt verursacht demnach nur ungefähr ein Siebtel der CO₂-Emissionen im Vergleich zu einer Fahrt mit dem Auto.*

*Quelle: www.co2-emissionen-vergleichen.de/verkehr/CO2-PKW-BusBahn.html



Die Stärke der wupsi bleibt davon ungetrübt: Trotz umfangreicher Investitionen in neue Fahrzeuge, modernste Kommunikations- und Sicherheitstechnik und der Steigerung der Dieselmotorkraftstoff- und Personalkosten ist es der wupsi gelungen, ihr Ergebnis aus dem operativen Geschäft im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 0,8 Mio. € zu senken.

wupsi erfüllt Qualitätsstandards des ÖPNV

Auch für den ÖPNV gelten heute andere Qualitätskriterien und -standards als in der Vergangenheit. Qualitative Aspekte spielen für die Kunden eine entscheidende Rolle bei der Auswahl der Verkehrsmittel, und der direkte Wettbewerb zwischen der Nutzung des motorisierten Individualverkehrs und dem ÖPNV wird letztlich nicht nur über den Preis, sondern auch hinsichtlich der Qualität des ÖPNV-Angebotes entschieden.

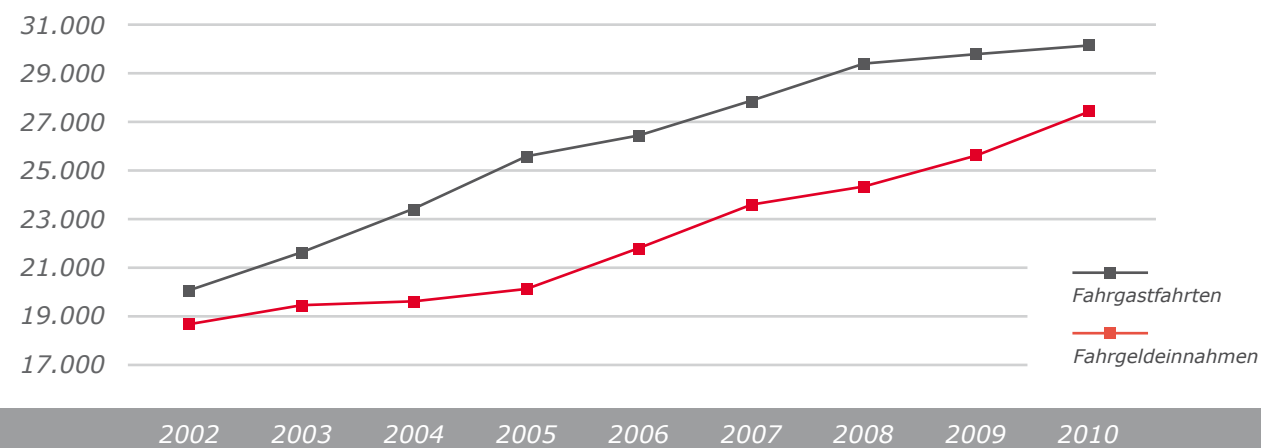
Maßstab und Basis für das erfolgreiche Qualitätsmanagement der wupsi war und ist daher stets die Sicht des

Kunden: Die wupsi befördert ihre Fahrgäste schnell, komfortabel, sicher und zuverlässig zu ihren Zielen und stellt als modernes Dienstleistungsunternehmen ein umfassendes und vielfältiges ÖPNV-Angebot bereit. Nur durch zufriedene Kunden lassen sich der öffentliche Auftrag der allgemeinen Daseinsvorsorge aus Sicht der Eigentümer und die wirtschaftlichen Zielsetzungen für das Unternehmen dauerhaft zusammenführen und gemeinschaftlich erreichen.

Dass die wupsi mit ihren Angeboten den Ansprüchen ihrer Kunden Rechnung trägt, belegen vielfältige Kundenbefragungen wie beispielsweise das ÖPNV-Kundenbarometer und eine Qualitätsstudie der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Bergisch-Gladbach aus dem Jahr 2010. Die wupsi erzielt in den Befragungen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit, ihrer Pünktlichkeit, ihres Angebots, des Komforts und der Sicherheit ihrer Busse jeweils Top-Werte.

Nicht zuletzt hieraus erklären sich die stetig steigenden Fahrgastzahlen der vergangenen Jahre bei der wupsi, die den Branchendurchschnitt jeweils deutlich übertrafen.

Entgeltliche Fahrgastfahrten und Fahrgeldeinnahmen in T bzw. T€



Dieser Trend setzt sich auch im Geschäftsjahr 2010 fort, in dem die wupsi einen Fahrgastzuwachs im Linienverkehr von 1,9% gegenüber dem Vorjahr erzielen konnte.

Die Steigerung auf 30,2 Mio. € entgeltliche Fahrgastfahrten bringt eine ebenfalls positive Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen mit sich. Hier erreicht die wupsi eine Erhöhung um 5,8% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 und erzielt damit Einnahmen in Höhe von rund 27,3 Mio. €.

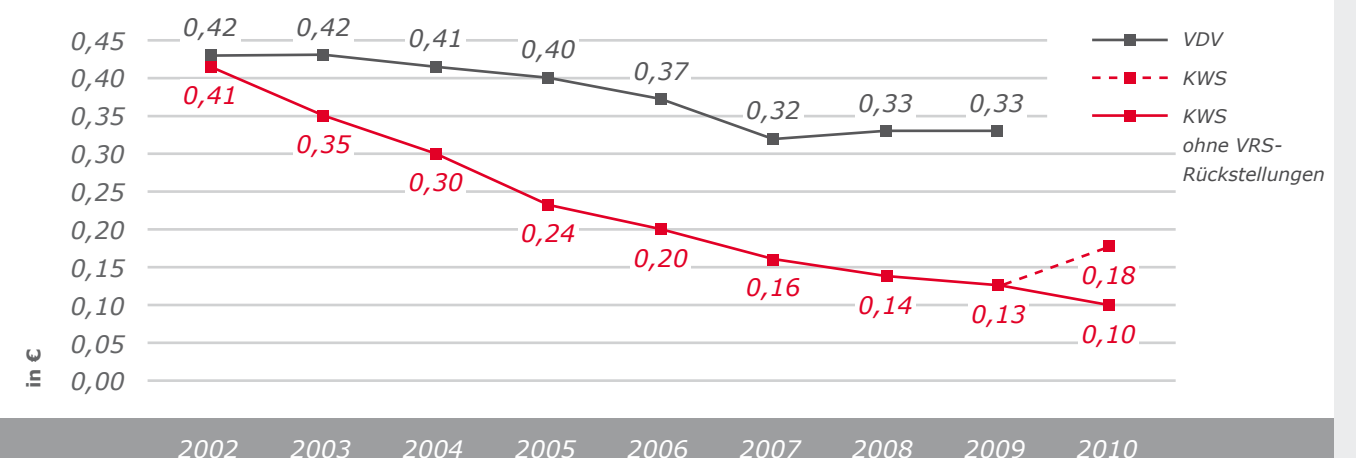
Im Branchenvergleich führend bleibt die wupsi auch im Bereich des Zuschussbedarfs je Fahrgast. Führt das erfolgreiche Kostenmanagement des Unternehmens im Vorjahr noch zu einer Senkung auf 0,13 € je Fahrgast – im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) schlugen hier 0,33 € je Fahrgast zu Buche – erreicht die wupsi im Jahr 2010 einen Zuschussbedarf je Fahrgast in Höhe von 0,10 €.

Jedoch müssen für das Geschäftsjahr 2010 auch hier die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Einnahmeaufteilungsverfahren des VRS berücksichtigt werden. Damit

erreicht die wupsi im Jahr 2010 einen Zuschussbedarf je Fahrgast in Höhe von 0,18 €, ein Wert, mit dem das Unternehmen im VDV-Vergleich immer noch ganz weit vorne liegt. Dieser Wert entspricht einem Aufwandsdeckungsgrad von 83,9%.

Der Öffentliche Personennahverkehr genießt nicht nur im wupsi-Bedienungsgebiet einen hohen Stellenwert. Er ist in Deutschland wie in Europa zu einem unverzichtbaren Bestandteil des täglichen gesellschaftlichen Lebens geworden. Ein attraktiver und leistungsfähiger ÖPNV sichert generationenübergreifende und einkommensunabhängige Mobilität. Ständig verfügbare Mobilitätsangebote gelten heute als Schlüsselfaktor für Städte und Landkreise und bilden eines der wesentlichsten Infrastrukturmerkmale für die Kommunen.

Entwicklung des Zuschussbedarfs je Fahrgast 2002–2010





Zu den Leistungsanforderungen an ÖPNV-Unternehmen wie die wupsi zählen nicht nur ein attraktives und engmaschiges Linienangebot mit hoher Taktfrequenz, sondern auch weiche Qualitätskriterien wie Sicherheit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit, Komfort und Service. Durch seinen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge kommt dem ÖPNV eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung zu, die durch seinen Beitrag zur nachhaltigen Klima- und Umweltentlastung noch verstärkt wird.

Mobilität und Umweltverträglichkeit

Die wupsi steht als umweltverträglicher ÖPNV-Anbieter nicht nur für moderne Mobilität, sondern gleichermaßen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Insbesondere in Ballungszentren stellt der ÖPNV eine echte Alternative zum PKW dar und entlastet die Kommunen auf mannigfaltige Weise.

Die gemeinschaftliche Beförderung vieler Menschen benötigt deutlich weniger Energie als individuelle Fahrten oder Einzeltransfers. Daher liegt die wupsi nicht nur beim Klimaschutz, sondern bei der sparsamen Nutzung der Energie insgesamt mit ihren Linienbussen vorn.

Die wupsi stellt mit 76 Linien und 923 anzufahrenden Haltestellen an 365 Tagen im Jahr ein umfangreiches und breit gefächertes ÖPNV-Angebot für die Stadt Leverkusen und weite Teile des Rheinisch-Bergischen Kreises bereit. Dieses gut ausgebaut öffentliche Angebot schont die wertvollen fossilen Energiereserven, verbessert die Energie- und Klimabilanz und sichert die natürlichen Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Generationen.

Das Unternehmen setzt bei seinen Bussen auf die modernste Form der Dieselschiffahrt. Alle in den vergangenen Jahren angeschafften Neufahrzeuge erfüllen die Euro-5-Abgasnorm sowie die strengen EEV-Umweltstandards (Enhanced Environmental Friendly Vehicle).

Verkehrssektor belastet die Umwelt

Oberflächlich betrachtet stellt der ÖPNV als Emittent im Verkehrssektor zunächst eine Umweltbelastung dar. Der überwiegende Teil der klimawirksamen Emissionen des ÖPNV entsteht direkt beim Fahrzeugbetrieb (CO₂ aus der Kraftstoffverbrennung). Doch die wupsi wirkt mit vielfältigen Maßnahmen darauf hin, die Belastung so gering wie möglich ausfallen zu lassen. Durch eine kraftstoffsparende Fahrweise der Busfahrerinnen und Busfahrer, das Abstellen des Motors bei längeren Halten, den Einsatz am Bedarf orientierter Linienbusse und Dienstplanoptimierungen können die Emissionswerte positiv beeinflusst werden. Der Einsatz verbrauchsarmer Linienbusse und der Verzicht auf emissionsstarke Klimaanlagen sind darüber hinaus wesentliche Maßnahmen zur Minderung des Schadstoffausstoßes im Linienverkehr.

Über eine ständige Anpassung des Angebotes an eine sich verändernde Nachfrage der Kunden sorgt die wupsi konsequent dafür, dass die Energieressourcen im Verkehr sparsam und wirtschaftlich eingesetzt werden: Sie verbessert z.B. Linienführungen, verändert Fahrzeuggrößen und optimiert ihre Auslastung in schwachen Verkehrszeiten.

Neben seiner Umweltverträglichkeit – er emittiert pro Personenkilometer weniger als ein Drittel an CO₂ – bietet der ÖPNV weitere Vorteile für Mensch und Umwelt: Er verursacht im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr deutlich weniger Lärm, benötigt weniger Flächen und entlastet insbesondere Städte erheblich von Feinstaub und Parkraumdruck. Durch ein vielfältiges Angebot steht darüber hinaus mit dem ÖPNV auto- und einkommensunabhängige Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen zur Verfügung.

Flexibler Mobilitätsmix durch CarSharing

Erreicht der ÖPNV einmal seine Grenzen, bietet die wupsi bereits seit vielen Jahren eine ergänzende CarSharing-Lösung an. Mit den wupsimobil-Angeboten gelingt es,

ÖPNV spart Fläche

Ein PKW braucht pro Person ungefähr das Siebenfache mehr an Fläche auf der Straße als Busse, da ein Bus ca. 20-mal so viele Personen befördert wie ein PKW.

*Dadurch sorgt der ÖPNV für weniger Staus, resultierend aus einer deutlichen Entlastung des Verkehrs, und damit für eine Schonung der immer knapper werdenden Ressource „Fläche“ in unseren Städten.**



*Quelle: „Bus Wien 2005“ Magistratsabteilung 46 der Stadt Wien, veröffentlicht auf: www.wien.gv.at/verkehr/buskonzept/



den Linienbusverkehr und das Auto als Verkehrsmittel zu kombinieren und auf einen umweltfreundlichen und flexiblen Mobilitätsmix zu setzen.

In Kooperation mit dem CarSharing-Unternehmen Flexicar schließt die wupsi die Lücke zwischen dem ÖPNV und dem motorisierten Individualverkehr. wupsimobil-Kunden profitieren von der unabhängigen Nutzung der Linienbusse und der wupsimobil-Fahrzeuge als kostengünstige, bequeme, flexible und umweltfreundliche Form der Mobilität.

Photovoltaik: Mit Solarenergie zum Selbstversorger

Doch die Bemühungen der wupsi beschränken sich nicht nur auf die Optimierung ihrer Emissionswerte, der allgemeinen Ressourcenschonung und Energieeinsparung, sondern sie reichen weit darüber hinaus. Vor dem Hintergrund der anstehenden Energiewende und stetig steigenden Energiekosten hat die wupsi eine umwelt- und klimaverträgliche wie auch eine wirtschaftlich vernünftige Entscheidung getroffen: Mit einer großen Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Betriebshöfe an den Unternehmensstandorten Leverkusen und Bergisch Gladbach wird die wupsi zum „Selbstversorger“. Rund 2.300 m² Dachfläche nehmen die neuen Photovoltaik-Elemente ein. Die Module sind mit einer Leistung von 398 kWp ausgelegt und erzeugen pro Jahr mindestens 270.000 kWh Energie. Mit der neuen Photovoltaik-Anlage können künftig rund 240 Tonnen CO₂ an den Unternehmensstandorten eingespart werden.

Die Installation der Anlage auf den Dächern der Betriebsstätten macht die komplett eigenständige Versorgung mit Strom möglich und nutzt die Solarenergie dazu, in Zukunft unabhängig von den steigenden Energiekosten zu arbeiten. Mit der Nutzung regenerativer Energien leistet die wupsi darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung, da die Energiegewinnung durch Sonneneinstrahlung ohne Emissionen auskommt.

Die Entscheidung für den Aufbau einer Photovoltaik-Anlage ist mit einem hohen Investitionsaufwand verbunden. Doch als Unternehmen, das sich seit vielen Jahren durch seine fortschrittliche Entwicklung auszeichnet und als moderner ÖPNV-Dienstleister anerkannt ist, sind innovative Ideen und die Umsetzung weitreichender Entscheidungen für die Zukunft an der Tagesordnung. Mit unternehmerischem Weitblick handelt die wupsi nicht nur wirtschaftlich, sondern übernimmt gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen des kommunalen Geschehens und für die gesamte Region.

Technischer Fortschritt in Bord- und Fahrzeugtechnik

Technischer Fortschritt, kombiniert mit wirtschaftlich vernünftiger und strategisch-unternehmerischer Ausrichtung und mit der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung, gehört zum Alltag eines modernen und flexiblen Dienstleistungsunternehmens mit öffentlichem Auftrag.

Die wupsi steht als dynamisches Verkehrsunternehmen gleichermaßen für Kundenorientierung, Sicherheit, Komfort, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Das Unternehmen investiert jedes Jahr in neue Fahrzeuge, modernste Bordtechnik und neu entwickelte Fahrgastinformationssysteme, um diese Standards zu halten und dem eigenen und dem Anspruch der Kunden an modernste Technik, komfortable Ausstattung, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit gerecht zu werden.

Alle wupsi-Busse erhalten seit dem Jahr 2010 neue Bordrechner, die die bisher eingesetzte Technik ablösen. Mit einer integrierten Steuerungstechnik erfolgt auch die Umstellung des Funks auf die neueste Mobilfunktechnik. Diese sorgt für eine höhere Flächenabdeckung, stärkere Erreichbarkeit und eine wesentliche Steigerung bei der technischen Zuverlässigkeit der Systeme. Die Kommunikation auf den Strecken des wupsi-Bedienungsgebietes ist damit unabhängig von Funklücken und Verbindungsstörungen flächendeckend sichergestellt.

Die exakte Ortung der wupsi-Fahrzeuge ist durch GPS-Technik ebenfalls möglich, so dass Fahrzeugstandorte in der wupsi-Leitstelle bildlich dargestellt werden und auf Störuereignisse wie Unfälle, Umleitungen oder wetterbedingte Einschränkungen schnell und flexibel reagiert werden kann. Darüber hinaus ermöglicht die neue Technik die Beeinflussung von Lichtsignalen wie Ampeln und Busspuranzeigen, die zu schnellerem Verkehrsfluss für die Busse und mehr Pünktlichkeit der Linien beitragen.

Elektronischer Chipkarten-Check

Als erstes Modul der neuen Bordtechnik wurde im Jahr 2010 die elektronische Einstiegskontrolle in den Probebetrieb genommen. Das Auslesen der elektronischen Chipkarten ersetzt die bisherige Sichtkontrolle des Fahrdienstes. Damit besteht – ergänzt durch die Überprüfungen durch Fahrscheinkontrollure – ein engmaschiges Kontrollsystem, das den durch Schwarzfahrer verursachten wirtschaftlichen Schaden für das Unternehmen deutlich verringert und auch eine Entlastung für die zahlenden Kunden erzielt.

Neues Zeitalter der Fahrgastinformation

Mit der Einführung dieser neuen Bordtechnik beschreitet die wupsi auch ein neues Zeitalter der Fahrgastinformation: Nachdem das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste durch die Einführung der Videoüberwachungstechnik deutlich gestiegen ist und integrierte TFT-Monitore in den Bussen Linienverläufe, die nächsten Haltestellen und den Haltewunsch ergänzend zur akustischen Ansage auch bildlich darstellen, geht das Unternehmen mit dynamischen Haltestellenanzeigen einen weiteren wichtigen Schritt zur umfassenden und mobilen Fahrgastinformation.

An ausgewählten Standorten in Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis, wie beispielsweise den Busbahnhöfen, geben dynamische Fahrgastinformationsanzeigen

in Zukunft über die Buslinien in Echtzeit Auskunft. Mit dem Einsatz der neuen Technik hat die wupsi weitsichtig gehandelt und frühzeitig die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, die Fahrgäste unmittelbar vor Ort über die Ankunft und Abfahrt der nächsten Busse zu informieren. Neben den festen Informationsanzeigern bietet das System künftig auch die Möglichkeit, internetfähige Handys per Applikation als mobile Fahrgastinformationsanzeigen zu nutzen. Über iPhone- und Android-Apps können sich ÖPNV-Kunden bereits heute über alle Ticket-, Tarif- und Fahrplandaten mobil informieren und ihre Tickets unterwegs erwerben.

Fortschritt kommt an

Die konsequente Steigerung ihrer Fahrgastzahlen in den vergangenen Jahren ist letztlich der Beleg dafür, dass die wupsi mit ihrem umfangreichen und attraktiven Leistungsangebot die Kundenanforderungen voll erfüllt. Die Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach hat im Jahr 2010 eine Qualitätsstudie mit über 1.000 Kundenbefragungen durchgeführt. Dabei wurde deutlich, dass die wupsi Höchstwerte bei der Bewertung der Kriterien Streckennetzabdeckung, Sicherheit, Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit erzielt. Damit erfüllt das Unternehmen alle grundlegenden Qualitätsmerkmale für den ÖPNV mit Bravour. Und das Interesse der Kunden bleibt auch in Zukunft stets wesentlicher Maßstab für die Geschäftspolitik der wupsi.

ÖPNV spart Rohstoffe

Bei einem Mittelklasse-PKW liegt der durchschnittliche Sprit-Verbrauch bei 6,6 Litern pro Person/100 km. Zur Hauptverkehrszeit bei voll besetzten Bussen (> 70 Fahrgäste) liegt der Verbrauch pro Fahrgast/100 km hingegen bei unter 0,5 Litern.*



*Quelle: Stadtwerke Münster: Bus oder Auto? Die Sache mit dem Klimaf



16

Wir garantieren Mobilität

17



Über 400 Menschen arbeiten konzernweit für die wupsi an den Betriebsstätten in Bergisch Gladbach und Leverkusen oder in den Außenstellen und wupsi-KundenCentern. An 365 Tagen im Jahr planen und steuern sie die Verkehrsleistung des Unternehmens, arbeiten in der Wartung, in der Werkstatt oder im Kundenservice, erledigen Verwaltungsaufgaben oder fahren im täglichen Liniendienst die Kunden von A nach B.

Auf 76 Linien bedient die wupsi in Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis ein Gebiet von 405 km² und stellt allein in dieser Region für rund 520.000 Menschen eine breite ÖPNV-Infrastruktur bereit. Neben den 195 Fahrzeugen für den Linienverkehr, die täglich gewartet, gereinigt und für die Kunden instand gehalten werden, betreut das Unternehmen 923 Haltestellen, die im durchschnittlichen Abstand von 560 Metern den Zustieg für die Fahrgäste zu den wupsi-Linien ermöglichen.

ÖPNV – Jeden Tag für die Menschen in der Region

Die unterschiedlichen Abteilungen und Fachbereiche arbeiten Hand in Hand daran, die Linienbusse pünktlich und zuverlässig auf die Strecke zu bringen, die Kunden kompetent zu beraten und sie sicher und komfortabel zu ihren Zielen zu befördern. Doch auch große Projekte nahmen im Geschäftsjahr 2010 ihren Anfang. Die Planung zum Neubau eines wupsi-KundenCenters in Opladen, die Schaffung der Grundlagen zum Aufbau einer Photovoltaik-Anlage auf den wupsi-Betriebshöfen, der Einbau neuer Kommunikations- und Leitstellentechniken und die Einführung der elektronischen Einstiegskontrolltechnik sind einige Beispiele. Von der Planung bis zur Beschaffung und dem Einbau der neuen Geräte und Instrumente arbeitet das wupsi-Team bei allen Projekten eng und erfolgreich zusammen.

Bei Wind und Wetter

Diese enge Zusammenarbeit ist auch bei Beeinträchtigungen des wupsi-Liniensverkehrs sehr wichtig. Störungen des ÖPNV sind aufgrund vielfältiger externer Ereignisse wie (Straßen-)Baumaßnahmen, Witterungseinflüssen oder Unfällen unvermeidbar. Die Verkehrssteuerung der wupsi und der Außendienst beobachten die Verkehrssituation im Bedienungsgebiet sehr genau und reagieren schnell und flexibel auf geplante und unvorhersehbare Beeinträchtigungen des wupsi-Liniensverkehrs.

Insbesondere in den Wintermonaten, die in den vergangenen Jahren vielfach durch Schneefall und Eisglätte geprägt waren, wird der Liniendienst vor besondere Herausforderungen gestellt, um dem Anspruch an bestmögliche, verantwortungsvolle und sichere Personenbeförderung gerecht zu werden. Vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fahrdienstes sind hohes fahrerisches Können, Geduld und Konzentration gefordert, wenn sie das teilweise bergige Bedienungsgebiet bei Schnee und Eis befahren müssen. Doch die wupsi zeichnet sich dadurch aus, ihren Betrieb auch unter schwersten Bedingungen meist noch aufrechtzuerhalten.

Tag und Nacht

Der wupsi-Tag beginnt täglich früh und endet spät. Innerhalb der Woche und sonntags fahren die Linien ab 4 Uhr morgens ihre Dienste. Der Betrieb endet dann um 1 Uhr in der Nacht auf den wupsi-Betriebshöfen. An den Wochenenden bietet das Unternehmen mit den wupsi-Nachtlinien noch länger Fahrtmöglichkeiten für die Kunden: Ab 4.30 Uhr am Morgen bis zur letzten Einfahrt der Nachtlinien um 3.30 Uhr stehen die Linienbusse im Bedienungsgebiet bereit.

Die wupsi als starker Partner



Kinder, Jugendliche, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Senioren sind besondere Fahrgastgruppen, die für ÖPNV-Unternehmen wie die wupsi auch besondere Aufgabenstellungen mit sich bringen. Das Unternehmen widmet sich daher bereits seit vielen Jahren diesen Zielgruppen und richtet nicht nur seine Angebote, sondern auch Fahrzeugtechniken und Schulungsinhalte an den besonderen Bedürfnissen dieser Kunden aus.

100 % wupsi

Bei der Modernisierung des Fuhrparks achtet das Unternehmen stets auf besondere technische Merkmale, die jungen, mobilitätseingeschränkten oder älteren Fahrgästen Erleichterungen bei der Nutzung der wupsi-Linienbusse verschaffen. Die wupsi-Busse sind zu 100 % mit der Niederflertechnik ausgestattet, die es Kunden mit Mobilitätseinschränkungen ermöglicht, barrierefrei in die Fahrzeuge einzusteigen. Damit trägt das Unternehmen den besonderen Bedürfnissen von älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen einerseits, aber auch Müttern und Vätern, die mit Kinderwagen unterwegs sind und den ÖPNV in Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis nutzen, Rechnung und verschafft ihnen uneingeschränkten Zugang zu den eigenen ÖPNV-Angeboten.

Mobil sein auch im Alter

Das Thema Sicherheit spielt für Nutzer der Angebote des ÖPNV und die Verkehrsunternehmen gleichermaßen eine ganz wichtige Rolle. Bereits seit vielen Jahren führt die wupsi daher Projekte und Veranstaltungen zur Sicherheit im ÖPNV durch. Im Jahr 2010 neu eingeführt wurde das Bustraining für Senioren. Neben umfassenden Informationen zur Nutzung des ÖPNV in der Theorie, wie beispielsweise den Möglichkeiten zur Fahrtenplanung, werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Trainings in praktischen Übungen vielfältige Hinweise zum sicheren Ein- und Ausstieg, zur Nutzung der Niederflertechnik in den Bussen,

zur Orientierung in den Fahrzeugen, besonderen Sitz- und Haltevorrichtungen für mobilitätseingeschränkte Personen und dem Transport von Gegenständen und Gehhilfen gegeben. Gerade im Bereich des ÖPNV wurden in der Vergangenheit viele neue Einrichtungen geschaffen, die es Kunden viel leichter machen, die vorhandenen Angebote zu nutzen. Die Niederflertechnik in den wupsi-Bussen ist ein Beispiel, aber auch die Installation von Videokameras hilft, sich in den Fahrzeugen sicher zu fühlen.

Fahr Fair

Bereits auf eine lange Tradition blickt das Fahr-Fair-Programm der wupsi zurück. Die wupsi unterstützt das Gemeinschaftsprojekt zwischen Unternehmen, Verkehrswacht und der Polizei seit dem Jahr 2002. Seitdem haben über 300 Schülerinnen und Schüler ihre Fahr-Fair-Ausbildung erfolgreich absolviert und sorgen mit großem Engagement ehrenamtlich für ein gutes Klima und ein friedliches Miteinander im Schulbus. Mitarbeiter der wupsi und der Polizei bereiten die jugendlichen Absolventen des Fahr-Fair-Programms auf ihre künftigen Einsätze in den Schulbussen intensiv vor. Unter anderem in Rollenspielen lernen sie, bei Konflikten im Bus sinnvoll einzugreifen, ohne sich selbst oder andere in Gefahr zu bringen. Die wupsi ist stolz auf ihre jungen Busbegleiter in Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis und strebt danach, weitere Schulen im Bedienungsgebiet für dieses Gemeinschaftsprojekt zu begeistern.

wupsi und NaturGut Ophoven – Partner für Klima und Umwelt

Klimaschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben für eine nachhaltige Entwicklung des menschlichen Lebensraums. Die Klimaschutzkampagne „Klimaschutz – Jeder, jeden Tag!“ des NaturGutes Ophoven zeigt auf, dass bei vielen alltäglichen Tätigkeiten der Klimaschutz eine Rolle spielt und vielfältige Einsparungen beim Energieverbrauch möglich sind.

ÖPNV schont die Atmosphäre

Jährlich kommen etwa 65.000 Tonnen Reifenabrieb allein auf deutschen Straßen zustande, 75 % davon stammen von PKW. Er verteilt sich bis zu 20 Meter vom Straßenrand im angrenzenden Boden, gelangt als Feinstaub in die Atemluft und über das Regenwasser in die Kanalisation. Zusätzlich müssen aufgrund unseres Mobilitätsbedarfs jährlich rund 620.000 Tonnen Altreifen entsorgt werden.

Der ÖPNV kann für eine Entlastung der Umwelt sorgen, indem er das Abfallproblem minimiert, den Rohölverbrauch bei der Herstellung neuer Reifen vermindert und den Reifenabrieb senkt.*

*Quelle: www.volkswagen.de > Volkswagen > Nachhaltigkeit > Praxis > Wartung und Pflege > Reifen > Umweltengel



Der Verkehrssektor stellt eine große Belastung für das Klima dar. Vor diesem Hintergrund gewinnt der ÖPNV im Rahmen der weltweiten Klimaschutzbemühungen immer mehr an Bedeutung. Busse und Bahnen ermöglichen eine nachhaltige Mobilität in unserer Region und sind eine sinnvolle und umweltverträgliche Alternative zur Nutzung von PKW. Durch die verringerte Schadstoffbelastung wird Busfahren zum aktiven Klimaschutz, über den das NaturGut Ophoven und die wupsi gemeinsam aufklären. Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zum Thema „Mobilität“ und konsequente Aufklärung über die Möglichkeiten zur klimaarmen oder klimaneutralen Fortbewegung tragen dazu bei, früh die Verhaltensweisen der jüngeren Generation zu prägen.

Die gemeinsame Buskeks-Aktion mit Kindern der GHS Neukronenberg zeigt beispielsweise, wie begeistert sich Kinder den Themen „Klima und Umwelt“ widmen. Mit selbst gebackenen Keksen in Busform dankten sie Fahrgästen der wupsi für ihren aktiven Klimaschutz durch das Busfahren. Auf „Dankeskarten“ für die wupsi-Kunden erhielten die Beschenkten Informationen über Möglichkeiten des Klimaschutzes und die Vorteile des ÖPNV wie weniger CO₂-Belastung, Reduzierung des Energieverbrauchs und geringeres Unfallrisiko. Die Zusammenarbeit zwischen der wupsi und dem NaturGut Ophoven besteht bereits seit vielen Jahren über das Thema Umwelt- und Klimaschutz hinaus. Bei den Bio-Brotbox-Aktionen zur Förderung der gesunden Ernährung für Schulkinder wirkt die wupsi bereits seit Beginn der Bio-Brotbox-Initiative des NaturGutes Ophoven mit. Bei dieser Aktion wird Erstklässlern zur Einschulung eine Frühstücksdose mit Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft überreicht. In Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis erhalten jedes Jahr rund 5.000 i-Dötzchen eine wiederverwertbare Frühstücksbbox.

wupsi und FHDW – Partner für Wissenschaft und Fortbildung

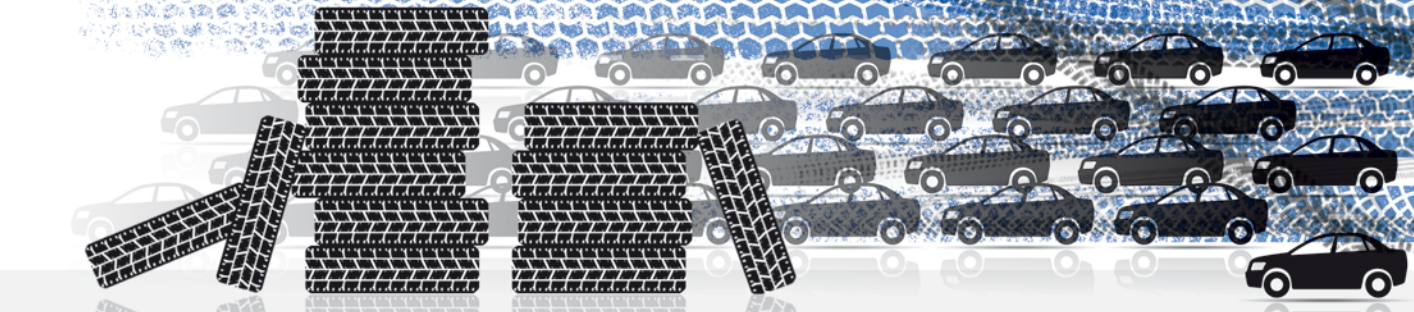
Im Auftrag der wupsi führte die FHDW in Bergisch Gladbach im Jahr 2010 eine Qualitäts- und Imageuntersuchung durch.

Diese Analyse war unternehmens- und regionsspezifisch gestaltet und hatte zum Ziel, Qualität und Image der wupsi in der breiten Öffentlichkeit zu untersuchen. Die Erhebungen aus 1.006 Interviews – durchweg geführt im Jahr 2010 – flossen in die Bestandsaufnahme mit ein. Bestnoten verdiente sich die wupsi in den Bereichen Sicherheit und besondere Ausstattung der Busse. Die ungestützte Frage in Bezug auf den Bekanntheitsgrad der wupsi zeigte, dass sie bei ca. 70 % der Befragten als ÖPNV-Dienstleister bekannt ist. Die Benotung nach dem Schulnotenschema brachte weiterhin zu Tage, dass die wupsi bei Kernkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Komfort exzellente Beurteilungen erhielt.

Die Zusammenarbeit der wupsi mit der FHDW eröffnete vielen Studierenden Möglichkeiten für praxisnahes Lernen und analytisches Denken. Die Untersuchung bildete den Grundstein zur weiteren Zusammenarbeit zwischen der wupsi und der FHDW. Die Partner unterzeichneten einen Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Praktika, Projektarbeit und Forschung.

wupsi und Rathaus-Galerie Leverkusen – Partner für Shopping und Events in Leverkusen

Mit der Eröffnung der Rathaus-Galerie hat sich die Leverkusener Innenstadt stark weiterentwickelt und den Wandel zu einem attraktiven Einkaufsstandort vollzogen. Dazu beigetragen, dass die neuen Angebote von Beginn an gut angenommen wurden, hat auch die Ergänzung des ÖPNV-Angebotes insbesondere in den Abendstunden durch die wupsi. Das Unternehmen hat das neue Einkaufs- und Eventangebot vom Eröffnungstag an berücksichtigt und entsprechend der Öffnungszeiten der 120 Rathaus-Galerie-Geschäfte das wupsi-Busangebot ausgeweitet. Damit können die Kunden Anfahrtssstress, Parkplatzsuche und Parkgebühren vermeiden und direkt mit den wupsi-Linienbussen in die Innenstadt fahren. Über die Ausstiegsmöglichkeiten in Leverkusen-Mitte und an der Haltestelle Rathaus-Galerie



erreichen sie die Innenstadt unmittelbar. Die Möglichkeit des Ticketkaufs in der Rathaus-Galerie vervollständigt die enge Kooperation der wupsi mit der Rathaus-Galerie Leverkusen.

wupsi und Bauverein Opladen – Partner für städtebaulichen Akzent in Opladen

Die wupsi und der Bauverein Opladen bauen am Busbahnhof Leverkusen-Opladen gemeinsam ein Wohn- und Geschäftshaus mit modernem wupsi-KundenCenter. Der „Grundstein“ für dieses Bauvorhaben wurde im Geschäftsjahr 2010 gelegt, in dem der wupsi-Aufsichtsrat dem Projekt zugestimmt hat. Die Kooperationspartner werden an der Bahnhofstraße/Ecke Freiherr-vom-Stein-Straße ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus bauen. In hervorragender Lage, in direkter Nähe zum Busbahnhof und an der wichtigen Verbindungsachse zwischen Fußgängerzone und DB-Bahnhof, sollen ein modernes wupsi-KundenCenter und 14 attraktive Wohneinheiten entstehen.

Mit dem Bau des neuen KundenCenters in exponierter Lage erreicht die wupsi künftig noch mehr Kunden. Durch die bessere Lage rückt das Unternehmen, das auch als DB-Verkaufsstelle fungiert, näher an den Bahnhof und verbessert den Service für die Bahnkunden. Zusätzlich soll die Attraktivität des neuen KundenCenters durch die Integration eines an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Angebotes, wie einer Bäckerei mit Stehcafé oder eines Reisebüros, im Wege eines Shop-in-Shop-Konzeptes erhöht werden. Die Kombination der wupsi-Geschäftseinheit mit der Schaffung von neuem und hochwertigem Wohnraum ist in Opladen zukunftsweisend. Die Lage zwischen Bahnhof, Busbahnhof und Fußgängerzone ist für berufstätige Pendler, Familien mit Kindern und auch Senioren gleichermaßen attraktiv, da alle Belange des täglichen Bedarfs problemlos erfüllt werden können.

Das gemeinsame Bauvorhaben setzt aber auch einen wichtigen städtebaulichen Akzent für Opladen und wertet das Umfeld insgesamt auf. Der Neubau schafft den optischen

Anschluss der Opladener Fußgängerzone an das Bahnhofsgelände und bildet damit künftig das Tor zur neuen bahnstadt opladen. Fertiggestellt wird das neue Gebäude voraussichtlich im Jahr 2012.

wupsi – Partner des Sports

Als starker Unterstützer des Sports in der Region ist die wupsi erster Ansprechpartner bei sportlichen Großereignissen. Mit dem Pendelbusverkehr und den Stadtteiltransfers zu den Heimspielen des Erstligaklubs Bayer 04 Leverkusen sorgt das Unternehmen für eine problemlose Anreise tausender Fußballfans direkt zum Stadion. Von der Regelung „Eintrittskarte = Fahrausweis“ profitieren die Anhänger der Mannschaften und nehmen die ÖPNV-Angebote in der gesamten Region vielfach in Anspruch.

Mit der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011 warf ein weiteres sportliches Großereignis von weltweiter Bedeutung bereits im Jahr 2010 seine Schatten voraus. Schon zu Beginn der Planungen am Spielort Leverkusen war die wupsi dabei und unterstützte mit Fahrzeugbeklebungen und Plakatwerbung die Öffentlichkeitsarbeit des WM-Büros Leverkusen, um die „WM im eigenen Land“ zum Erfolg zu führen.

Für sportliche Höchstleistung in vielen Spiel- und Altersklassen und starkes ehrenamtliches Engagement steht auch der SV Bergisch Gladbach 09. Die wupsi begleitet den Verein als langjähriger Partner und verschafft mit dem Linienbus im SV-Bergisch-Gladbach-09-Design dem Club breite Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und viele interessierte neue Fans. Insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Ehrenamt besteht eine vielfältige Sponsoringtätigkeit durch das Unternehmen, von der kommunale Einrichtungen, Schulen und Vereine gleichermaßen profitieren. Die wupsi nimmt nicht nur ihren Auftrag zur Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge durch ein umfassendes ÖPNV-Angebot an, sondern übernimmt gesellschaftliche Verantwortung in der gesamten Region.

Bilanz KWS AG zum 31. Dezember 2010

22

AKTIVA	Stand 31.12.2010 (€)		Stand 31.12.2009 (T€)	Anhang Tz.
A. Anlagevermögen				(5)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		40.375,22	35	
II. Sachanlagen 1. Grundstücke und Bauten 2. Fahrzeuge für den Personenverkehr 3. Technische Anlagen und Maschinen 4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	660.057,47 12.512.104,56 111.902,84 608.264,35 1.381.329,23		605 11.405 156 707 268	
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Beteiligungen 3. Wertpapiere des Anlagevermögens 4. Sonstige Ausleihungen	2.998.720,58 27.834,73 33.468.542,00 15.046,82	36.510.144,13	2.999 28 33.468 15	(6) (7)
		51.824.177,80	49.686	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte 1. Hilfs- und Betriebsstoffe 2. Waren	359.821,48 11.740,39	371.561,87	453 16	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	655.981,62 46.606,50 2.900.635,35	3.603.223,47	379 0 3.637	(8) (9)
III. Wertpapiere		0,00	1.047	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		78.830,18	68	
		4.053.615,52	5.600	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.577,99		7	
Bilanzsumme		55.905.371,31	55.293	

23

PASSIVA	Stand 31.12.2010 (€)	Stand 31.12.2009 (T€)	Anhang Tz.
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.524.200,00	5.524	(10)
II. Kapitalrücklage	22.834.843,20	22.835	(11)
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	103.280,96	103	
IV. Bilanzgewinn	11.551.573,88	14.754	
	40.013.898,04	43.216	
B. Rückstellungen			(12)
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2. Sonstige Rückstellungen	1.681.568,00 6.492.812,45	1.696 5.284	
	8.174.380,45	6.980	
C. Verbindlichkeiten			(13)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.267.203,11 1.002.838,32 0,00 2.839.470,06	893 1.167 79 2.343	
	7.109.511,49	4.482	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	607.581,33	615	(14)
Bilanzsumme	55.905.371,31	55.293	

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

24

AKTIVA	Stand 31.12.2010 (€)		Stand 31.12.2009 (T€)	Anhang Tz.
A. Anlagevermögen (5)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		40.378,22	35	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	660.057,47		605	
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	12.945.311,26		11.775	
3. Technische Anlagen und Maschinen	111.902,84		156	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	608.904,27		708	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.381.329,23	15.707.505,07	268	
III. Finanzanlagen				(7)
1. Beteiligungen	27.834,73		28	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	33.468.542,00	33.511.423,55	33.468	
3. Sonstige Ausleihungen	15.046,82		15	
		49.259.306,84	47.058	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	359.821,48	371.561,87	453	
2. Waren	11.740,39		16	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				(8)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748.654,50	3.649.663,65	421	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.901.009,15		3.642	(9)
III. Wertpapiere		0,00	1.047	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		86.029,97	71	
		4.107.255,49	5.650	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		29.414,34	10	
Bilanzsumme		53.395.976,67	52.718	

25

PASSIVA	Stand 31.12.2010 (€)	Stand 31.12.2009 (T€)	Anhang Tz.
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.524.200,00	5.524	(10)
II. Kapitalrücklage Kapitalrücklage	20.084.401,76	20.084	(11)
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	103.280,96	103	
IV. Bilanzgewinn	11.554.892,84	14.757	
	37.266.775,56	40.468	
B. Rückstellungen (12)			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.681.568,00	1.696	
2. Sonstige Rückstellungen	6.666.512,45	5.455	
	8.348.080,45	7.151	
C. Verbindlichkeiten (13)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.267.203,11	893	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.010.508,70	1.193	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.895.827,52	2.398	
	7.173.539,33	4.484	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	607.581,33	615	(14)
Bilanzsumme	53.395.976,67	52.718	

Gewinn- und Verlustrechnung KWS AG

26

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	2010 (€)		2009 (T€)		Anhang Tz.
1. Umsatzerlöse		30.598.521,81		28.962	(15)
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil 0,00 € (Vorjahr 273 T€)		4.985.360,79		5.068	(16)
3. Materialaufwand a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.954.397,07 15.234.211,42	20.188.608,49	4.439 14.866	19.305	
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 834.666,52 € (Vorjahr 810 T€)	9.159.160,44 2.716.068,34	11.875.228,78	9.004 2.603	11.607	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.905.114,92		1.680	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.051.418,88		2.966	(17)
7. Erträge aus Beteiligungen	825,00		2		
8. Erträge aus Gewinnabführung	798.104,04		792		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.699.794,60		6.016		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.775,27		36		
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		41		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 6.192,36 € (Vorjahr 12 T€)	160.309,57		41		(18)
12. Finanzergebnis		5.344.189,34		6.764	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.907.700,87		5.236	
14. Außerordentliche Aufwendungen	32.049,00		0		(19)
15. Außerordentliches Ergebnis		-32.049,00		0	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		50.800,41		-9	(20)
17. Sonstige Steuern		26.738,96		24	(21)
18. Jahresüberschuss		1.798.112,50		5.221	
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.753.461,38		12.832	
20. Ausschüttung an die Gesellschafter		5.000.000,00		3.300	
20. Bilanzgewinn		11.551.573,88		14.753	

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

27

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	2010 (€)		2009 (T€)		Anhang Tz.
1. Umsatzerlöse		27.644.870,12		26.255	(15)
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.938.920,01		4.714	(16)
3. Materialaufwand a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.994.606,61 6.345.959,12	11.340.565,73	4.486 6.331	10.817	
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 834.666,52 € (Vorjahr 810 T€)	13.180.171,81 3.552.725,95	16.732.897,76	12.907 3.383	16.290	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.067.483,67		1.831	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.082.548,11		3.044	(17)
7. Erträge aus Beteiligungen	825,00		2		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.699.794,60		6.016		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.577,02		37		
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		42		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154.128,61		29		(18)
11. Finanzergebnis		4.554.068,01		5.984	
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.914.362,87		4.971	
13. Außerordentliche Aufwendungen	32.049,00		0		(19)
14. Außerordentliches Ergebnis		-32.049,00		0	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		50.800,41		-9	(20)
16. Sonstige Steuern		33.400,96		32	(21)
17. Jahresüberschuss		1.798.112,50		4.948	
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.756.780,34		13.109	
18. Ausschüttung an die Gesellschafter		5.000.000,00		3.300	
19. Bilanzgewinn		11.554.892,84		14.757	

Verkehrsnetz	2010	2009
Betriebsstreckenlänge in km	498	498
Linienlänge in km	1.192	1.192
Zahl der Linien	76	76
Zahl der Haltestellen	923	923
Mittl. Haltestellenabstand in m	560	560
Bedienungsgebiet der KWS	2010	2009
Fläche in km²	405	405
Davon Leverkusen	79	79
Rheinisch-Bergischer Kreis	326	326
Einwohner in Tausend	514	518
Davon Leverkusen	161	162
Rheinisch-Bergischer Kreis	229	231
Sonstiges Einflussgebiet	124	125
Fahrgäste im Gesamtbetrieb (in Mio.)	2010	2009
Barfahrausweise	3,41	3,23
Zeitkarten Erwachsene	9,19	8,94
Zeitkarten Auszubildende	17,02	17,03
Sonderfahrausweise	0,57	0,45
Zwischensumme	30,19	29,65
Sonstige Verkehre*	1,67	1,63
Fahrgäste gesamt	31,86	31,28

* Berufsverkehr gem. § 43 PBefG, Freistellungsverordnung, Gelegenheitsverkehr gem. § 46 PBefG.

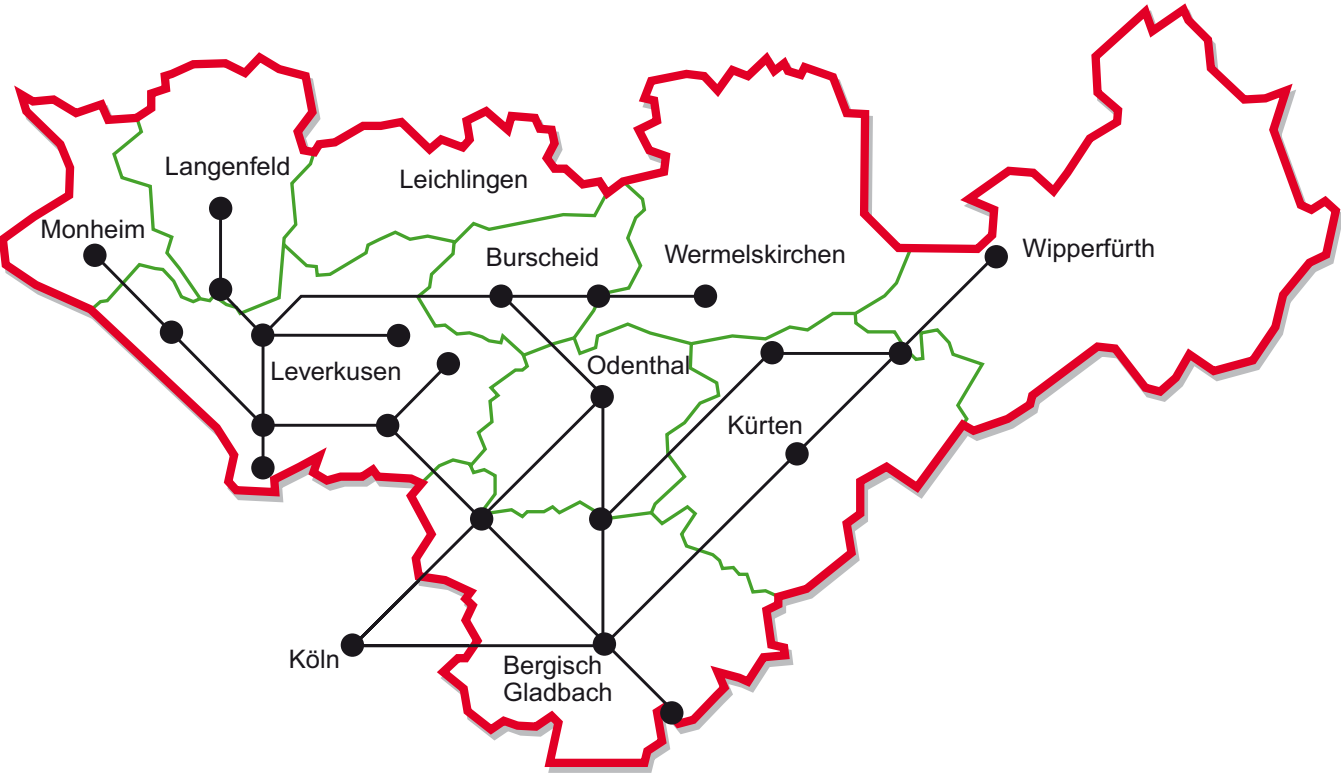
Fahrzeugbestand	2010	2009
KWS-Gelenkbusse	66	66
KWS-Standard-Omnibusse	85	80
KWS-Bürgerbusse (Odenthal u. Kürten)	4	4
Auftragsunternehmer	40	40
Fahrzeuge für den Linienverkehr	195	190
Betriebs- und Verkehrsleistungen (in Mio.)	2010	2009
Nutz-Wagen-km KWS gesamt	9,41	9,38
Platz-km KWS gesamt	771,14	768,19

Impressum

Herausgeber:
Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Borsigstraße 18
51381 Leverkusen

Verantwortlich für den Inhalt:
Marc Kretkowski, Vorstand
Redaktion: Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Konzeption, Gestaltung und Realisation:
TasteOne Communications GmbH, Leverkusen

Bedienungsgebiet der wupsi

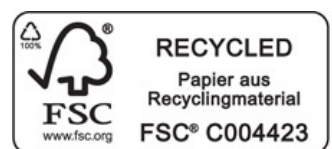


www.wupsi.de

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG

Borsigstraße 18
51381 Leverkusen

Telefon: 02171 5007-0
Telefax: 02171 5007-177



Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100% Altpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.